



MITTHEILUNGEN

des bisher unter dem Protectorate weil. Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des durch-
lauchtigsten Kronprinzen **Erzherzog Rudolf**
gestandenen

ornithologischen Vereines in Wien.

Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Briefftaubenwesen.

Redigirt von **DR. FRIEDRICH K. KNAUER.**

Nr. 26.

Wien, den 14. Juli 1889.

XIII. Jahrgang.

☛ Nachdruck unserer Artikel untersagt. ☛

Brütet der Staar ein- oder zweimal im Jahre?

In Nr. 11 dieser Zeitschrift zeigt der Artikel immer noch eine Ungewissheit im Bezug des ein- oder zweimaligen Brütens der Staare. Nach meinem sicheren Beobachten und Notizen vom Jahre 1869 an, abgesehen von den früheren Beobachtungen, ist es eine Thatsache, dass der Staar jährlich zweimal brütet, die Jungen derselben aber erst das nächste Jahr. Wie kann man sich aber überzeugen, dass es wirklich dasselbe alte Paar ist, das in einem Staarkasten das erste- und das zweite Mal brütet?

1. Der Staar hat vor vielen anderen Vögeln die Gewohnheit, sich während des Tages auf einem gewissen Punkte, gleichsam als seinem Lieblingsorte, sich aufzuhalten. So sitzt er z. B. auf einem gewissen Aste eines Baumes, oder auf einem Baume, einem bestimmten Dache, auf einem Dachgiebel, auf einem Rauchfange u. s. w. und singt da sein Liedchen meist mit Flügelschlag. Hat man mehrere solche Nistkästchen in der Nähe, so wird jedes Paar einen andern, einen gewissen Platz sich aneignen. Wenn der Staar wiederkehrt,

so wird er, wenn keine Veränderung vorgekommen, immer wieder seine alten Plätze aufsuchen und sich dort anhalten. Dies ist das sicherste Kennzeichen von dem Vorhandensein des alten Paares. Wird von den alten Vögeln eines durch Schädliches oder auf eine andere Art getödtet und ein neuer oder ein ganz neues Paar bezieht den Nistkasten, so wird man gleich sehen, dass dieser Staar sich ganz andere Lieblingspuncte aufsucht. Ebenso ist der Ausflug gewöhnlich ein ganz anderer.

2. Der Staar hat gewöhnlich den 10. bis 11. Mai die ersten Jungen, welche am 1. bis 2. Juni ausfliegen. Diese sammeln sich in Schaaren bis zu 500 Stück, halten sich bei Tage auf Wiesen, Feldern und Hutweiden auf und richten da besonders an Kirschen sehr grossen Schaden an. Abends ziehen sie in die Wälder, um da ihre Nachtruhe zu halten. Die Alten füttern die Jungen nur einige Tage und kehren Abends wieder in ihre Nistkästchen zurück, um sich zur zweiten Brut vorzubereiten. Sie sind während dieser Zeit viel ruhiger und weniger sichtbar, da sie doppelte Sorge haben, und zwar um die neue Brut und um ihre ersten Jungen. Der Nestbau geht viel rascher von statten, und um den 27. Juni haben sie gewöhnlich schon die zweiten Jungen, welche Mitte Juli flügge sind. Sie halten sich nur einige Tage hier auf und ziehen dann in Gegenden, wo sumpfige, nasse Wiesen sind, um ihre Mauserzeit zu verbringen. Am 1. September kommen sie meist wieder zurück. Während die erste Brut gewöhnlich 5 bis 6 Junge hat, hat die zweite Brut gewöhnlich nur 4 Junge. Berechnet man den kurzen Zeitraum der ersten bis zur zweiten Brut, so muss man zur Ueberzeugung kommen, dass es eine Unmöglichkeit ist, dass die Jungen der ersten Brut soweit ausgebildet wären, um selbst eine Brut (nämlich die zweite) ausführen zu können: daher können es nur die Alten sein, welche zweimal brüten.

3. Das Gesetz der Natur lässt sich nicht umstossen. Der Vogel muss erst sein Jugendkleid abwerfen, die Mauser, den Federwechsel durchgemacht haben, ehe er zur Brut schreiten kann. In einem Zeitraume, der vielleicht 8 Tage beträgt, kann dies nicht geschehen, daher ist es auch ausgeschlossen, dass ein Staar der ersten Brut in demselben Jahre eine Brut vollführen kann. Die Staare, welche brüten, haben nie ein Jugendkleid, sondern immer nur das, welches sie nach der Mauser erhalten. Es ist schöner, als das Jugendkleid, und wenn der Vogel um seine Gattin wirbt, so ist auch sein Kleid glänzend und schmuckvoll, damit sie seinen Werbungen Gehör schenkt.

Ebenso dient auch der Gesang dazu, und ein junger Vogel erhält seine Stimme, seinen Gesang erst nach dem Federwechsel. Somit ist ausgeschlossen, dass ein junger Staar im ersten Jahre brütet und bestimmt, dass die alten Staare in einem Jahre zweimal brüten.

Aussig, am 18. Juni 1889.

Für den Aussiger Jagd- und Vogelschutzverein:

Anton Hauptvogel, Lehrer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Hauptvogel Anton

Artikel/Article: [Brütet der Staar ein- oder zweimal im Jahre? 349-350](#)